

Werbung

Schweiz > Tier > Tierquälerei-Anzeige gegen Legehennenbetriebe in Aarau und Freiburg

Videos sollen Missstände in Aargauer und Freiburger Hühnerbetrieben zeigen



Als bevorzugte Quelle hinzufügen

News folgen

video: [kaltura.com](https://www.kaltura.com)



wortlichen an.

Die Organisation veröffentlichte am Sonntag grausige Bilder aus den betroffenen Betrieben: Darauf zu sehen waren Hennen mit blutigen Verletzungen sowie zahlreiche apathische oder sogar tote Legehennen.

Die zuständigen kantonalen Veterinärämter seien bereits über die Missstände informiert worden, teilte TIF-Präsident Tobias Sennhauser auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. TIF werde gegen die betroffenen Tierhalter zudem sobald wie möglich Anzeige wegen mehrfacher Tierquälerei einreichen. Über die von der Organisation erhobenen Vorwürfe hatte zuerst die «Sonntagszeitung» berichtet.



Die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus wird gegen die zwei Betriebe Anzeige einreichen (Symbolbild).
bild: comments://152732745/654114

Eigentlich seien Hühner vor dem Tierschutzgesetz gleichermassen geschützt wie Hunde oder Katzen, schreibt TIF in einer Mitteilung. «Das Tierschutzgesetz schreibt vor, den Eigenwert der Hühner um ihrer selbst willen zu schützen», wird Sennhauser zitiert. Demnach dürfe niemand einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.



drei Jahren oder einer Geldstrafe sanktioniert werden.

Massentierhaltung als Problem

Kein anderes sogenanntes Nutztier lebe in derart grossen Beständen wie das Huhn, schreibt TIF weiter. Bei 18'000 Legehennen – die gesetzlich erlaubte Obergrenze – sei es unmöglich, jedes Tier einzeln zu betreuen.

Ein grosses Problem in so grossen Ställen sei der Kannibalismus. Dabei würden die Hühner einander die Federn vom Leib reissen oder sich an den Zehen picken. Dabei komme es zu Blutverlust, der für die Hühner lebensbedrohlich sein könne. Jeden Tag würden Hühner qualvoll im Stall sterben. «In der Massentierhaltung bleibt das Tierwohl auf der Strecke», so Sennhauser. (sda)

Themen

SCHWEIZ

TIER

Strafanzeige gegen Zürcher Bauer



1 / 8

Strafanzeige gegen Zürcher Bauer

Happige Vorwürfe gegen einen Bauern aus dem Zürcher Oberland: Die Organisation «Tier im Fokus» hat Strafanzeige wegen eines Verstosses gegen das Tierschutzgesetz gegen den Landwirt eingereicht.

quelle: zvg





video: watson

Das könnte dich auch noch interessieren:

Abonniere unseren Newsletter

Deine E-Mail

Abonnieren

Du hast uns was zu sagen?



Hast du einen relevanten Input oder hast du einen Fehler entdeckt? Du kannst uns dein Anliegen gerne via Formular übermitteln.

Betreff

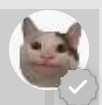
Wähle dein Anliegen





Weil wir die Kommentar-Debatten weiterhin persönlich moderieren möchten, sehen wir uns gezwungen, die Kommentarfunktion 24 Stunden nach Publikation einer Story zu schliessen. Vielen Dank für dein Verständnis!

♥ DIE BELIEBTESTEN KOMMENTARE



Pi ist genau Drei!

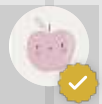
18.04.2022 10:45 • registriert Februar 2017

Schweizer Eier aus Bodenhaltung! Manch einer(r) dachte nicht dass es das so hier gibt. Massentierhaltung sowie der Import von so produziertem Fleisch gehört verboten!

♥ 157 ⚡ 9  

[Melden](#)

[Zum Kommentar >](#)



öpfeli

18.04.2022 11:02 • registriert April 2014

Eine Freundin von mir berichtete mal folgendes: ihre Arbeitskollegin war u.a zuständig für Marketing usw. für ein Poulet Label. Sie durfte dann mal eine Führung mitmachen auf einem Hof. Sie fand es so schlimm, dass sie danach 2 Wochen kein Poulet mehr ass ..

2 Wochen und dann war der "Schock" verarbeitet.. wie vielen gehts nach diesem Artikel so? Ich wünsche mir, dass solche Bilder nachhaltig sind und den Konsumenten sensibilisieren.

Das ist ein Lebewesen, welches das durchstehen muss für den "Genuss". Das kanns doch nicht sein 🙄

♥ 113 ⚡ 9  

[Melden](#)

[Zum Kommentar >](#)



amore

18.04.2022 11:07 • registriert Februar 2014

wirtschaft: Hauptsache, billige Produkte und jemand, der Gewinne macht.

Das Tierwohl bleibt auf der Strecke. Der Gesetzgeber, die Konsumenten und die Produzenten wären in der Verantwortung, also alle Menschen. Was sind wir Menschen doch für skrupellose armselige Wesen!

 79  9  

Melden

[Zum Kommentar >](#)



Alle Kommentare anzeigen

SP-Wermuth: «Schweizer Volk will nicht auf Seite von russischem Regime stehen»

Der dritte Abstimmungssonntag des Jahres steht an: Am Sonntag geben Schweizerinnen und Schweizer ihr Votum zur Neutralitäts- und zur Ernährungsinitiative ab. Doch auch in den Kantonen stehen spannende Abstimmungen an. Alle News dazu findest du hier im Liveticker.

Die SVP kämpft ihrer Neutralitätsinitiative für die «immerwährende, bewaffnete» Neutralität der Schweiz. Von der anderen Seite des politischen Spektrums stammt

[Zur Story](#)

